

## Cicero (106 - 43) – Reden / Philosophica

### 1 Biographisches

- Quintus Mucius Scaevola als Mentor
- 88 Begegnung mit **Philon von Larissa (Akademie)**
- 79-77 Studium in Griechenland und Kleinasien → Antiochos von Askalon (Akademie), Zenon (Epikureer), **Apollonios Molon (Rhetorik)**, Poseidonios (Stoa)

### 2 Reden

Ciceros Ideal des vollkommenen Redners ist der *orator doctus: Legendi etiam poetae, cognoscendae historiae, omnium bonarum artium doctores atque scriptores legendi* (*de orat.*, 1, 158)

#### Allgemeines zur Rede:

- Drei Arten von Reden (*genera dicendi*): **genus iudiciale, genus deliberativum, genus demonstrativum**
- Fünf Redeteile: **exordium, narratio**/ propositio, **divisio**/partitio, **argumentatio** (confirmatio/probatio bzw. confutatio/refutatio), peroratorio/ **conclusio**
- Drei Stilarten (auch *genera dicendi*): **genus humile**/subtile/tenuē (→ *probare, docere*)  
**genus medium** (→ *delectare*)  
**genus grande** /grave/ sublime (→ *flectere, permovere*)
- *Officia oratoris*: **inventio, dispositio, elocutio, memoria, pronuntiatio/ actio**
- Voraussetzungen/ Ausbildung: *natura/ ingenium, doctrina/ scientia, imitatio, ars, usus/exercitatio*

#### Übersicht über die Reden Ciceros

Einteilung (nach Fuhrmann) in fünf Gruppen:

- Reden der Aufstiegszeit (81-64, vor dem Konsulat) → z.B.: *In Verrem*,
- Reden vom Konsulat bis zum Exil (63-58) → z.B.: *In Catilinam*
- Reden von der Rückkehr aus dem Exil bis zur Statthalterschaft in Kilikien (57-52, Zeit des Triumvirats) → z.B. *Pro T. Annio Milone*

- Reden unter Caesars Diktatur (46-45) → z.B.: *Pro Marcello*
- Die 14 Reden gegen Antonius, die sog. Philippischen Reden (44-43) (→ Demosthenes)

⤴ Politische Reden:

- Teils vor dem Volk, teils vor dem Senat gehalten
- Unterschiede in Mentalität und Stil: Z.B. Berufung auf unsterbliche Götter im Senat nicht so viel Wirkung wie beim Volk; Umstrittene Gestalten wie die die Gracchen werden je nach Zuhörerschaft unterschiedlich beurteilt
  - ⤴ Gerichtsreden: je nach Gegenstand in verschiedenen Stilebenen
  - ⤴ Merkmale von Ciceros Reden: Formulierungskunst, geschicktes taktisches Vorgehen, Reden auf Wirkung ausgerichtet (geben nicht zwangsweise Ciceros eigene Ansicht wieder)

Bsp f. Zielgerichtetheit: Gestaffelte Verteidigung in *Pro Milone*:

- Täter waren Milos Sklaven
- Es war kein Mord, sondern Notwehr
- Bei Licht betrachtet war es ein Tyrannenmord

### 3 Philosophica

#### Übersicht:

⤴ ***de re publica*** (54-51):

Drei Bücherpaare (zwei Bücher= Gespräche eines Tages)

Erstes Buch: Begriff und Ursprung des Staates, Darstellung der drei Verfassungen (Monarchie, Aristokratie, Demokratie), Mischverfassung als beste Staatsform (→ *aequabilitas, firmitudo*)

Zweites Buch: Entstehung der röm. Mischverfassung

Drittes Buch: Gerechtigkeit als Fundament des Staates

Viertes Buch: Gerechtigkeit in der konkreten Form von Gesetzesgebungen

Buch 5/ 6: Bester Staatsmann, *Somnium Scipionis*: Vision von Belohnung des Staatsmannes im Jenseits

Sehr berühmt ist die Staatsdefinition in *de re publica*:

*Est igitur res publica res populi, populus autem non omnis hominum coetus quoquo modo congregatus, sed coetus multitudinis iuris consensu et utilitatis communione sociatus*  
(*rep.*, 1, 39)

⤴ ***de legibus*** (52):

3 Bücher erhalten

Inhalt: Beste Gesetze

⤴ ***Hortensius*** (45)

Protreptikos zum Studium der Philosophie

⤴ ***Academica*** (45)

⤴ **Timaeus**

⤴ ***De finibus bonorum et malorum*** (45)

Brutus gewidmet

Verschiedene Lehrmeinungen vom höchsten Gut werden in aristotelischen Dialogen vorgetragen und widerlegt.

✧ ***Tusculanae disputationes*** (45)

Brutus gewidmet

Wie in *de finibus* Fragen zu Ethik. Aristotelischer Dialog: Anonymer „Schüler“ stellt eine These auf, die anschließend vom „Lehrer“ (Cicero?) widerlegt wird.

Thesen: *Malum mihi videtur esse mors*. (Tusc. 1, 9), *Dolorem existimo maximum malorum omnium* (Tusc. 2, 14), *Videtur mihi cadere in sapientem aegritudo* (Tusc. 3, 7)

*Non mihi videtur omni animi perturbatione posse sapiens vacare*. (Tusc. 4, 8), *Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem* (Tusc. 5, 12)

✧ ***De natura deorum*** (44)

Über das Wesen der Götter. Für und Wider der verschiedenen Theologien (Epikureer, Stoa!) werden diskutiert, ohne dass eine klare Entscheidung getroffen wird.

✧ ***De divinatione***(44)

Ergänzung (wie *de fato*) zu *de natura deorum*.

✧ ***De fato*** (44)

Fragestellung: Ist der Mensch in seinem Handeln vorherbestimmt oder kann er über sein Handeln frei entscheiden? Cicero erklärt sich für die Willensfreiheit und somit dafür, dass der Mensch für sein Tun zur Verantwortung gezogen werden kann.

✧ ***Cato maior. De senectute*** (44)

Spielt im Jahr 150, langer vor Bürgerkrieg. Cato entkräftet im Gespräch mit Scipio und Laelius vier Vorwürfe gegen das Alter:

- Politische Tätigkeit ist reifen Menschen nicht versagt
- Körperliche Schwäche ist kein Mangel, Alter macht sie durch geistige Fähigkeiten wett
- Schwinden der Sinneslust macht frei für Philosophie
- Der Tod muss nicht gefürchtet werden: Entweder es gibt kein Weiterleben oder den Rechtschaffenen wird die Glückseligkeit zuteil

✧ ***Laelius. De amicitia*** (43?)

Über Wesen, Pflichten und Grenzen der Freundschaft

✧ ***De officiis*** (44)

Philosophisches Vermächtnis an Ciceros Sohn.

Erstes Buch: über das *honestum*, zweites Buch: über das *utile*, drittes Buch: über den scheinbaren Konflikt zwischen *honestum* und *utile*.

**Allgemeines zu Ciceros Philosophica** (nach Leonhardt):

***disputatio in utramque partem*:**

Rede und Gegenrede als formales Merkmal Ciceros philosophischer Schriften

(→ *Hortensius*, *De finibus*, *De natura deorum*, *De divinatione*)

Vorbilder:

- Tradition der skeptischen Akademie (-> Philon von Larissa!) und des Peripatos

- Situation vor Gericht → Reden!!
- Literarische Tradition (z.B. Ilias, Tragödien, Reden des Lysias, Sokrates)

Die Gegenrede ist bei Cicero mehrheitlich durchschlagender, jedoch lässt sich die Frage der Gewichtung von Rede und Gegenrede bei Cicero nicht einheitlich festlegen.

Auch in den Redepaaren des Epos und der Tragödie ist es im allgemeinen die zweite Rede, die sich durchsetzt bzw. die Wahrheit enthält.

Seit dem *Hortensius* ist oft Cicero selber Sprecher der Gegenrede, was den Eindruck verstärkt, dass diese wichtiger ist.

Cicero fordert die Beherrschung der *disputatio in utramque partem* sowohl vom Philosophen als auch vom idealen Redner; Unterschied in der Praxis: Der Philosoph will sich im Einzelfall davon überzeugen, was *probabile* ist, das *probabile* des Redners zielt auf die Überzeugung des Hörers.

### Probabilismus:

Bekanntnis zum Wahrscheinlichsten/ zu einer philosophischen Lehre unter der Einschränkung, dass der skeptische Irrtumsvorbehalt in Kraft bleibt.

-> Methode zum Wahrscheinlichsten vorzuziehen ist die *disputatio in utramque partem*

-> vs. Methode der *Tusculanen*: **contra thesim disputare**; Ziel der *Tusculanen* ist es nicht, herauszufinden, was *probabile* ist, sondern die Probabilität von Ciceros Thesen zu stärken.

### Ergebnis der *disputatio in utramque partem* am Bsp. von *De finibus*:

Keine Entscheidung für oder gegen eine philosophische Meinung, sondern Zuweisung eines bestimmten Wahrscheinlichkeitsgrades:

- epikureische Ethik: geringer Wahrscheinlichkeitsgrad
- stoische Ethik: trotz vieler Einwände wahrscheinlicher als die epikureische Ethik
- peripatetische Ethik: relativ höchster Wahrscheinlichkeitsgrad

### Literatur:

- Albrecht, Michael von: Geschichte der römischen Literatur. München 1994. Band 1, S. 414-443.
- Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart 2005. S. 199-228.
- Leonhardt, Jürgen: Ciceros Kritik der Philosophenschulen. München 1999.